

Teambildung

Das Mountainbike, die Inline-Skates und die Wanderschuhe dienten als Fortbewegungsmittel für die zehn RLZ- Athletinnen und Athleten, welche sich für das Outdoor Weekend angemeldet hatten. Das intensive Programm führte die Kinder an deren Leistungsgrenzen. Zum Abschluss wartete aber eine besondere Überraschung.

Foto und Text: Marc Fuhrer, RLZ Frutigen

Bunderchrinde

Samstagmorgens trafen sich die neugierigen Ski-Kinder auf dem Märitplatz Frutigen, ungewiss, was der Cheftrainer Reto Däpp für sie ausgeheckt hatte. Laut Programm wusste man einzig, dass man auf dem Achsetberg im Stroh nächtigen würde. Nun wurden also die Gepäckstücke in einen Bus verladen und per Mountainbike fuhr die Gruppe Richtung Kandersteg. In Kandersteg angekommen gab es eine kurze Rastpause, in welcher die Jugendlichen auch die Inline-Skates schnallten. Mit Hilfe der Skistöcke nahm man den Aufstieg nach Ueschinen unter die Rollen. Glücklicherweise blieb der erwartete Regen aus, so dass die Strasse nicht glitschig wurde. Oben angelangt, ging es zu Fuss weiter über die Bunderchrinde ins Engstligental. Vom „Vordere Bunder“ aus pedaltten die Kinder mit dem Mountainbike über die Metschalp, Elsigenalp zum Tagesziel, auf den Achsetberg. Die Familie Büschlen empfing die müden Kinder freundlich und bereitete ihnen ein währschaftes Abendessen zu. Trotz grösster Strapazen waren die Kinder noch immer voller Energie. Die erhoffte, frühe Nachtruhe kehrte nicht wirklich ein und die Tiere im angrenzenden Stall raubten dem einen oder anderen Kind zusätzlich etwas Schlaf.

Sprungschanze

Nach dem Frühstück hiess es wieder wandern. Die Route führte auf die Elsigenalp, anschliessend über den Golitschenpass steil hinunter nach Kandersteg und schliesslich zur Sprungschanze. Die Kinder schauten verdutzt drein, als sie erfuhren, dass sie in Kürze über die kleine Schanze springen sollten? Den Gesichtsausdrücken entnahm man eher Skepsis denn pure Wonne. Plötzlich war auch nicht mehr die Physis gefragt, die Psyche trat in den Mittelpunkt. Unter fachkundiger Anleitung von Joel Bieri, ehemaligen Kandersteger Skispringer, wurden die jungen Skitalente mit viel Gespür an ihre Aufgabe herangeführt. Die Angst überwindend und allen Mut zusammennehmend setzten sich restlos alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Absprungbalken, fuhren den Anlauf hinunter und standen ihre Sprünge mit Bravour. Ein tolles Erlebnis für ein vollumfänglich gelungenes Wochenende.